



NIEDERSCHRIFT

über die 6. Sitzung des Beirats für Migration und

Integration

am Mittwoch, 23.09.2020,

Rathaus, Marktstraße 50, Ratssaal

Beginn: 18:05

Ende: 20:15



Anwesenheitsliste

Bündnis 90/Die Grünen

Lea Saßnowski

Vertretung für Frau Trippner

SPD

Magdalena Schwarzmüller

Zusammen eins

Ali Alhammoud

Leben in Landau

Kandasamy Kulenderarajah

ab 18:40 Uhr; TOP 4 Ö

Vorsitzender

Orhan Yilmaz

beratendes Mitglied

Andreas Boltz

Maria Schönau

Beauftragte für Migration und Integration

Elena Bonatz

Schriftführer/in

Marc Siener



Entschuldigt

Bündnis 90/Die Grünen

Sophia Maroc

Hannah Trippner

vertreten durch Frau Saßnowski

CDU

Georg Schmalz

Zusammen eins

Suhila Algmati

Ebru Tas

Leben in Landau

Nuriye Bayram

Hassan Jibril Hirsi

Tri Tin Vuong

beratendes Mitglied

Hannah Reis



Zu dieser Sitzung war unter gleichzeitiger Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden.

Damit bestand folgende Tagesordnung:

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. Einwohnerfragestunde
2. Vorstellung des Aktionsplanes der Stadt Landau in der Pfalz
3. Berichte aus den Ausschüssen
4. Arbeitsgemeinschaft "Selbstverständnis und Öffentlichkeit" - Zwischenbericht
5. Information der Beauftragten für Migration und Integration
6. Verschiedenes



Öffentliche Sitzung



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 1. (öffentlich)

Einwohnerfragestunde

Zu diesem Tagesordnungspunkt gab es nichts zu protokollieren.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 2. (öffentlich)

Vorstellung des Aktionsplanes der Stadt Landau in der Pfalz

Der Vorsitzende erläuterte den Tagesordnungspunkt. Die Präsentation sei im Vorfeld der Sitzung an alle Beiratsmitglieder verschickt worden. Einige Aspekte seien sicherlich auch für diesen Beirat relevant.

Herr Boltz fasste den Aktionsplan der Stadt Landau in der Pfalz zusammen. Die UN-Menschenrechtskonvention würde den Ländern Vorgaben zur Gleichberechtigung behinderter Menschen in der Gesellschaft machen. Die Stadt Landau war in war mit der Einführung des Aktionsplanes zum 1. Januar 2020 eine der ersten deutschen Städte, die diese Vorgaben umzusetzen versucht. Im Aktionsplan werden Maßnahmen, Zuständigkeiten und der zeitliche Rahmen klar definiert. Beispielsweise muss der Fahrstuhl in Krankenhäuser Rollstuhlgerecht sein. Der Aktionsplan umfasst die folgenden Bereiche: Bildung und Erziehung, Arbeit und Personalentwicklung, Bauen, Wohnen, Mobilität und Verkehr, Freizeit, Kultur und Sport, Gesundheit und Persönlichkeitsrechte sowie Interessensvertretung und Öffentlichkeitsarbeit. Seit September 2020 gibt es den Aktionsplan auch in leichter Sprache.

Frau Bonatz stellte fest, dass für die Umsetzung eine gesetzliche Grundlage geschaffen wurde. Diese würde dem Beirat für Migration und Integration fehlen.

Der Vorsitzende fragte, wie die Umsetzung unterstützt wird.

Herr Boltz antwortete, dass es sich hierbei um keine finanzielle Unterstützung handle. Es handle sich hierbei um eine Behördenvorgabe, die bei Neubauten oder Maßnahmen beachtet werden muss.

Der Vorsitzende dankte Herrn Boltz für die Ausführungen. Der Beirat könne sicherlich als Multiplikator dienen.

Herr Boltz informierte, dass konkrete Anfragen über die Geschäftsstelle des Behindertenbeirates gemacht werden können.

Der Vorsitzende bot Hilfe an, um den Aktionsplan in andere Sprachen zu übersetzen.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 3. (öffentlich)

Berichte aus den Ausschüssen

Der Vorsitzende stellte fest, dass kein Mitglied über einen Ausschuss berichten könnte. Er führte die Corona-Pandemie für die fehlenden Teilnahmen an den n Sitzungen an.

Herr Alhammoud erachtete die Teilnahme an den Sitzungen als Pflicht des jeweiligen Mitgliedes. Schließlich hätten sich die Betroffenen freiwillig gemeldet.

Frau Schönau appellierte an die Ernsthaftigkeit der Beiratsarbeit.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 4. (öffentlich)

Arbeitsgemeinschaft "Selbstverständnis und Öffentlichkeit" - Zwischenbericht

Frau Schönau berichtete über die erste Sitzung der Arbeitsgemeinschaft. Frau Bonatz unterstützte die Arbeitsgemeinschaft. Frau Algmati, die leider nicht anwesend ist, wollte in der heutigen Sitzung über die Ergebnisse informieren. Sie stellte die Ergebnisse stellvertretend zusammen mit Frau Bonatz vor. Der Zwischenbericht der Arbeitsgruppe „Selbstverständnis und Öffentlichkeitsarbeit“ wird der Niederschrift als Anlage beigefügt.

I.

Die AG hat sich mit der Frage „Welche Ziele beim Schwerpunkt „Selbstverständnis und Öffentlichkeitsarbeit“ will der BMI erreichen?“ befasst.

Sie schlägt dem Beirat zur Abstimmung folgende Formulierung vor:

Der Beirat für Migration und Integration der Stadt Landau will:

- sich seiner Geschichte und Weiterentwicklung widmen
- sich gut in Organisationsstrukturen der Beiräte auf kommunalen, Landes- und Bundesebene orientieren
- sich mit seinen Aktivitäten, nachhaltiger Öffentlichkeits- und Aufklärungsarbeit, Präsenz an Veranstaltungen und aktive Teilhabe am gesellschaftlichen Leben sowohl bei Migranten als auch bei Menschen ohne Migrationshintergrund bekannt machen.
- die Gesellschaft auf den migrationspolitischen Themen, auch konkret auf Landau bezogen, aufmerksam machen.
- Menschen im Rahmen der Einwohnerstunde in seinen Sitzungen zum Dialog und Austausch gewinnen und einladen.
- zur hohen Wahlbeteiligung des BMI im Jahr 2024 durch seine aktive Öffentlichkeitsarbeit beitragen.
- für Mitgliedschaft im Förderverein werben.

II.

Die AG hat sich mit der Frage „Wie kann der BMI die oben vorgestellten Ziele erreichen?“ befasst.

Sie schlägt dem Beirat zur Abstimmung folgende Wege vor:

- Bildung der AG „Selbstverständnis und Öffentlichkeitsarbeit“
- Aktive Beteiligung der BMI-Mitglieder in Beiratssitzungen
- Teilnahme an Sitzungen in verschiedenen kommunalen Gremien und Ausschüssen mit aktiven Beiträgen
- Teilnahme des BMI-Vorsitzenden bzw. seine Stellvertretung an den Sitzungen des Stadtrates
- Teilnahme der Delegierten an Veranstaltungen der AGARP mit aktiven Beiträgen
- Vorbereitung und Erstellung von Anträgen, Pressemitteilungen, Resolutionen, Statements, Stellungnahmen, Berichterstattung, Aufrufen und Interwies
- Selbstbildung, Informationspflicht – Presse, Medien, Bürger- und Ratsinfoportal
- Aktive Teilnahme des BMI an Veranstaltungen mit einem Informationsstand
- Organisation von themenspezifischen Veranstaltungen: Internationale Woche der Kulturen und Internationale Wochen gegen Rassismus
- Kooperationsarbeit mit anderen Gremien, Einrichtungen, Institutionen
- Besuche und Austauschtreffen
- Aktive Netzwerkarbeit mit verschiedenen Akteuren vor Ort und in der Region



- Grundlagen-Seminar am 19.09.2020 / Beschluss: BMI 10.06.2020 / Organisation: Beauftragte für Migration und Integration / Referat: Geschäftsführung der AGARP
- Gute Orientierung in der Frage „Netzwerk von Organisationen, Einrichtungen, Initiativen, Vereinen, die sich im Bereich Migration und Integration in Landau und im Land Rheinland-Pfalz engagieren“.

III.

Die AG hat sich unter anderen auf den **dringenden Punkt – Gestaltung des Bereichs „BMI“ auf der städtischen Homepage** - fokussiert, um die Repräsentanz des Gremiums zu professionalisieren und schlägt dem Beirat in diesem Zusammenhang zur Abstimmung folgende Schritte vor:

- Die persönlichen Kontaktdaten und Fotos der BMI-Mitglieder (außer Vorsitzenden) auf Homepage und anderen Medien werden nicht veröffentlicht. Der Inhalt der Seite „Mitglieder“ soll sich auf ein gemeinsames Bild, Namen und Funktionen beschränken.
- Unter „Kontakt“ wird die vollständige Anschrift, Telefonnummer, E-Mail, Kontaktformular des BMI-Vorsitzenden veröffentlicht.
- Beim Kontakt „Herr Siener“ im Bereich „BMI“ wird das Wort „Sachbearbeiter“ durch das Wort „Geschäftsstelle des BMI“ ersetzt.
- Der Inhalt der Startseite wird durch interessante Informationen über die Geschichte des Landauer BMI ergänzt.
- Es wird ein neuer Punkt eingefügt, der die Seite des BMI mit der Seite des Bereichs „Migration und Integration“ durch einen Link verbindet.
- Die AG „S/Öffa“ verfasst eine Pressemitteilung zu bisherigen Aktivitäten des neu gewählten BMI und kümmert sich in Abstimmung mit dem zuständigen Dezernenten und der Pressestelle der Stadt Landau um Veröffentlichung.
- Es wird geklärt, ob der BMI über die Presse-Verteiler bei der Pressestelle seine Sitzungen ankündigen und über diese berichten darf.

Des Weiteren schlägt die AG „S/Öffa“ dem Beirat zur Abstimmung folgende Punkte vor:

- Die AG „S/Öffa“ kümmert sich um die Gestaltung, Inhalte und Aktualisierung der Seite des BMI auf der städtischen Homepage.
- Die AG „S/Öffa“ kümmert sich um die Gestaltung und Herausgabe des BMI-Flyers und eines Roll-Up.
- Die AG „S/Öffa“ sucht nach weiteren Möglichkeiten, den BMI der Öffentlichkeit vorzustellen und schlägt diese dem BMI vor.
- Die AG „S/Öffa“ übernimmt die Aufgabe, Ankündigungen und Berichte aus ordentlichen Sitzungen zu erstellen und zu veröffentlichen.
- Die AG „S/Öffa“ kümmert sich um Sammlung von Pressemitteilungen (PM), Medienbeiträgen Aktivitäten, Besuche, Schulungen, etc. die über den BMI und seine Arbeit berichten.
- Andere interne Arbeitsgruppen erstellen die Ankündigungen, Pressemitteilungen, Berichte über Aktivitäten aus ihren Bereichen selbst und senden an AG „S/Öffa“, die sich um Abstimmung mit den zuständigen Stellen und Veröffentlichung kümmert.
- Bei Einzelinitiativen bzw. -aktionen wie z.B. Fahrrad-Aktion übernimmt die AG „S/Öffa“ die Erstellung einer Pressemitteilung mit Unterstützung der Person, die die Federführung bei der Aktion innehat.
- Der BMI-Vorsitzende hat folgende repräsentative Aufgaben:
 - Repräsentanz des BMI nach außen und innen



- Umsetzung der BMI-Beschlüsse: schriftliche Verfassung von Anträgen, Resolutionen, Statements, Stellungnahmen, Berichterstattung, Aufrufen und Interviews. Er stimmt diese persönlich mit dem Stadtvorstand ab und kümmert sich um Veröffentlichung mit der Unterstützung der AG „S/ÖffA“.
 - Einberufen und Durchführung von Sitzungen in Zusammenarbeit mit der BMI-Geschäftsstelle
 - Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle und der Beauftragte für Migration und Integration
- Der BMI braucht Orientierung in der Frage „Netzwerk von Organisationen, Einrichtungen, Initiativen, Vereinen, die sich im Bereich Migration und Integration in Landau und im Land Rheinland-Pfalz engagieren. Die AG „Vernetzung mit Vereinen und (Migranten-)Organisationen übernimmt die Aufgabe einen Bericht dazu vorzubereiten und dem BMI vorzustellen.

Frau Bonatz lobte das Engagement der Arbeitsgruppe.

Frau Schönau betonte, dass das Themenfeld sehr umfangreich ist. Es müssten alle Mitglieder der Arbeitsgruppe mitarbeiten.

Herr Boltz beschrieb, dass die erste Sitzung der Arbeitsgruppe „Vernetzung mit Vereinen“ bereits stattgefunden hätte.

Frau Bonatz erläuterte die Einzelheiten des Arbeitspapiers.

Frau Schönau priorisierte die verschiedenen Bereiche. Zunächst müsste die Website überarbeitet werden.

Der Vorsitzende erläuterte, dass der Beirat in der nächsten Sitzung über die Vorlage abstimmen werde.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 5. (öffentlich)

Information der Beauftragten für Migration und Integration

Frau Bonatz informierte über:

- die Einwohnerstatistik für Menschen mit Migrationshintergrund: Im Jahr 2009 hätten rund 17 % der Landauer Bürger einen Migrationshintergrund gehabt. Mittlerweile sei die Quote auf rund 24 % angestiegen. Die Stadt Landau würde durch die Zuwanderung weiterwachsen. Bei Kindern und Jugendlichen ist der Anteil der Einwohner mit Migrationshintergrund an der Gesamtbevölkerung mit einem Anteil von 36,8 % (2018: 35,6 %) besonders hoch. Bei 3- bis 5-Jährigen liegt der Wert bei 38,8 % (2018: 37,7 %). Der Bericht ist auf der städtischen Internetseite im Bereich Migration und Integration veröffentlicht.
- Der Trend bei der Wahlbeteiligung 2019 ginge leider zurück. Hier müsse sich der Beirat zukünftig aktiver beteiligen.
- Das Grundlagenseminar für den Beirat für Migration und Integration der Stadt Landau sehe sich durchweg positiv. Die Geschäftsstelle würde die Presseartikel von AGARP weiter verteilen. Sie stellte fest, dass die Vernetzung des Beirates mit anderen Vereinen eine aktive Gestaltung erfordere.
- Zuletzt gab sie einen Sachstand zu den Arbeitsgemeinschaften des Beirats. Es wurde eine Informationsveranstaltung zu organisatorischen Fragen der Arbeitsgruppen durchgeführt. Drei Arbeitsgemeinschaften erhielten auf Anfrage eine Beratung bei ihren ersten Sitzungen. Alle weiteren Aktivitäten unternehmen der Arbeitsgruppen selbständig. Die Ergebnisse aus den Gruppen werden in ordentlichen Sitzungen zur Abstimmung vorgestellt.

Frau Schwarzmüller teilte die Einschätzung hinsichtlich des Seminars.

Der Vorsitzende empfand die Informationen von AGARP ebenfalls hilfreich. Er hoffe, dass der Beirat zukünftig noch besser zusammenarbeiten würde.

Frau Bonatz informierte über die Absage des Tages der Integration. Die Steuerungsgruppe „Tag der Integration“ wurde durch die Steuerungsgruppe des „Runden Tisches Migration und Integration Landau – Südliche Weinstraße“ aufgelöst. Die Steuerungsgruppe suche derzeit nach einem neuen Format.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 6. (öffentlich)

Verschiedenes

Der Vorsitzende informierte über den bevorstehenden Termin bezüglich des Sachstands „Muslimischer Friedhof“ mit Herrn Beigeordneten Hartmann. Zu dem Termin am 1. Oktober wird er von Herrn Vuong, 2. stellvertretender Vorsitzender, begleitet. Er werde in der nächsten Sitzung über das Gespräch informieren. Ebenfalls wird Frau Mirhican Özdem, die eine Bilderreihe für die Wochen gegen Rassismus vorbereitet, an der nächsten Sitzung teilnehmen. Der Beirat des Landkreises Südliche Weinstraße möchte sich in der Sitzung im November vorstellen.



Die Niederschrift über die 6. Sitzung des Beirates für Migration und Integration der Stadt Landau in der Pfalz am 23.09.2020 umfasst 9 Teilprotokolle. Sie enthält die fortlaufend nummerierten Blätter 1 bis xxx.

Vorsitzender

Marc Siener
Schriftführer